

Notfalleitfaden für Unternehmer

Für einen Unternehmer ist es wichtig, auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, damit das Unternehmen nicht vor dem Chaos steht, wenn der Geschäftsführer sich plötzlich nicht mehr darum kümmern kann. Neben all den Aufgaben, die das Tagesgeschäft mit sich bringt, denkt man selten an die umfassende Vorsorge für sich und das Unternehmen. Deshalb empfehlen wir Unternehmern, sich möglichst gründlich, aber auch so schlank wie nötig, auf einen Notfall vorzubereiten.

Mithilfe dieses Leitfadens bekommst Du einen Überblick darüber, woran Du bei der Vorsorge denken solltest. Hake die Punkte, die Du schon geregelt hast, ab, sodass Du einen Überblick über Deine Vorsorgesituation hast.

PERSÖNLICHE VORSORGE

Zuerst solltest Du Deine persönliche Vorsorge klären. Diese entscheidet, was im Ernstfall passiert, also: Welche Behandlungsmaßnahmen Ärzte durchführen dürfen und wer Entscheidungen für Dich treffen darf, solltest Du es selbst einmal nicht mehr können.

Die wichtigsten Dokumente für Deine persönliche Vorsorge:

- Testament**
Dein Testament hat großen Einfluss auf das Unternehmen, z. B. wenn Du einem Mitglied Deiner Familie Gesellschaftsanteile vererbst oder sogar das ganze Unternehmen vererben willst. Zudem kann es – richtig aufgesetzt – dabei helfen, die Steuerlast für Erben zu verringern.
- Nothilfe-Pass**
Einen Nothilfe-Pass solltest Du immer bei Dir tragen, sodass Rettungskräfte im Notfall alle wichtigen medizinischen Daten (z. B. Medikamente oder Allergien), aber auch Daten von Kontaktpersonen zur Hand haben.
- Patientenverfügung**
In der Patientenverfügung äusserst Du Deine Wünsche zu medizinischen Maßnahmen vor allem im Sterbeprozess. So bleibst Du auch medizinisch selbstbestimmt und vermeidest ein langes, sinnloses Leiden.
- Vorsorgevollmacht**
In der Vorsorgevollmacht legst Du Personen fest, die vor allem Deine finanziellen und rechtlichen Interessen schützen, wenn Du es selbst nicht kannst.
- Sorgerechtsverfügung**
Wenn Du minderjährige Kinder hast, solltest Du unbedingt eine Sorgerechtsverfügung aufsetzen. So stellst Du sicher, dass Deine Kinder im Ernstfall auch bei Personen Deines Vertrauens unterkommen.

Kleiner Tipp: Unter www.dela.de/service-und-ratgeber kannst Du diese juristisch geprüften Verfügungen kostenfrei anfordern. Hier erhältst Du mit der DELA Notfall-Checkliste auch Unterstützung bei der Organisation.

GRUNDLEGENDE REGELUNGEN FÜR DEIN UNTERNEHMEN

Unternehmensnachfolge

Ganz wichtig: Wenn Du „nur“ geschäftsunfähig wirst, aber noch lebst, kann dem Unternehmen ohne geregelte Vertretung – d. h., wenn Du selbst nichts entscheiden kannst – erst einmal ein staatlicher Betreuer zugewiesen werden, der dann Deine Stimmanteile bei Gesellschaftsversammlungen oder Dich als Geschäftsführer vertritt. Grundsätzlich gilt: Regelungen aus Gesellschaftsverträgen gehen einem Testament vor; das gilt auch dann, wenn Deine Angehörigen oder Erben Minderjährige oder Personen sind, die sich nicht zur Führung Deines Unternehmens eignen. Daher solltest Du so früh wie möglich einen Nachfolger (zumindest als Interimsgeschäftsführer) festlegen und diesen über die zukünftigen Aufgaben informieren. Für jeden Nachfolger solltest Du auch eine Ersatzperson für den Fall festlegen, dass der eigentliche Vertreter bzw. Nachfolger die Vertretung oder Nachfolge nicht antreten kann oder will. Derartige Regelungen sollten im Testament eindeutig geklärt sein.

Vollmachten (z. B. Handlungs- oder Unternehmervollmacht, Prokura)

Um Deine Vertretung oder Interimsnachfolge genau und rechtssicher zu planen, empfehlen wir Dir eine oder mehrere Unternehmervollmachten. Mit dieser kannst Du formlos nicht nur Nachfolger bestimmen, sondern auch Handlungsanweisungen, Befugnisse und Einschränkungen festlegen. Verteile Zuständigkeiten sowie Handlungs- und Entscheidungsspielräume und lege fest, wie die Mitarbeiter die Übergangsphase meistern können.

Außerdem kannst Du die Haftung der einzelnen Verantwortlichen bestimmen, um z. B. Familienmitglieder zu schützen, die die Nachfolge antreten sollen.

ORGANISATORISCHE/BETRIEBLICHE MASSNAHMEN

Neben rechtlichen Maßnahmen sind auch organisatorische Schritte entscheidend: Wenn die Unternehmensführung plötzlich nicht mehr da ist, stehen Mitarbeiter schnell vor dem Chaos. Damit jeder weiß, was im Ernstfall zu tun ist, sollten alle Schlüsselpersonen auf diesen Ernstfall vorbereitet und Abläufe so gestaltet werden, dass sie jederzeit einspringen können. Hierzu könnte auch ein Unternehmerhandbuch für den Notfall gehören, in dem die wichtigsten Punkte geregelt sind, die ein Nachfolger wissen muss. Dieses solltest Du an einem Ort aufbewahren, zu dem nur besonders vertraute Personen Zugang haben.

Das solltest Du im Unternehmerhandbuch festhalten:

- Wichtige offene Aufträge
- Kalkulationen und Pläne
- Liste der A-Kunden (Kunden, von denen man weitgehend abhängig ist)
- Liste der A-Lieferanten (Lieferanten, ohne die nichts mehr geht, wie IT-Admin, Steuerberater, Anwalt, Schlüsselpersonen im Betrieb)
- Benenne dem Vertreter/Nachfolger Personen, denen Du besonders vertraust und die das Geschäft kennen und helfen können (z. B. besonders loyale Mitarbeiter, erfahrene Berufskollegen)
- Liste aller Passwörter, die ein Vertreter/Nachfolger braucht, um überhaupt arbeiten zu können, z. B. Login-Daten für interne und externe Plattformen
- Organigramm der Aufgaben und Zuständigkeiten Deiner Mitarbeiter
- Vollmachten bzw. Befugnisse

FINANZIELLE MASSNAHMEN

Wenn jemand zu Deiner Nachfolge rechtlich bevollmächtigt ist und organisatorische Informationen erhalten hat, bedeutet das aber nicht automatisch, dass er die Finanzen schnell im Griff hat. Dem Nachfolger kann es an Überblick, an Berechtigungen oder schlicht an der nötigen Einarbeitungszeit fehlen und er kommt in Liquiditätsengpässe. Die Finanzen nicht im Griff zu haben, bedeutet Stillstand des Geschäfts und die Unfähigkeit, Verbindlichkeiten zu erfüllen und den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Stelle mithilfe Deines Sekretariats oder Deines Steuerberaters übersichtliche Listen zusammen, um diesem Szenario vorzubeugen:

- Laufende finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Finanzierungen, Kredite, Miete)
- Größte offene Forderung
- Wertpapiere, Unternehmens- und Kapitalbeteiligungen
- Bürgschaften

Die größte Herausforderung für Vertreter und Nachfolger ist, im Ernstfall immer die „Liquidität“ aufrechtzuerhalten. Diese kann schon gefährdet sein, wenn nur ein wichtiger Mitarbeiter ausfällt, erst recht aber, wenn Dein Geschäftspartner bzw. Mitgesellschafter oder Du selbst ausfallen.

Mit diesen Versicherungen wird Dein Unternehmen finanziell aufgefangen:

- Betriebsausfallversicherung
- Cyber-Risk-Versicherung
- Risikolebensversicherung

Insbesondere die Risikolebensversicherung ist hier hilfreich: Zum einen kannst Du Dich selbst versichern, damit Deine Liebsten für den Ernstfall finanziell abgesichert sind. Zum anderen kann sie als finanzielle Sicherheit für Dein Unternehmen dienen:

- Mit der Absicherung sehr wichtiger Mitarbeiter lässt sich im schlimmsten Fall der dadurch bedingte Betriebsausfall finanziell überbrücken. Diese Absicherung von Schlüsselpersonen nennt sich auch Keyman-Police.
- Die Absicherung eines Mitgesellschafters mithilfe einer Risikolebensversicherung ist ebenfalls wichtig, denn wenn einer der Gesellschafter verstirbt, haben die verbleibenden Gesellschafter plötzlich dessen Erben als Mitgesellschafter im Unternehmen.

Achtung: Den meisten Unternehmern ist nicht bewusst, dass dann, wenn ein Mitgesellschafter stirbt, plötzlich dessen Erben die neuen Gesellschafter sind. Wenn sich zwei Unternehmer als Mitgesellschafter, z. B. einer GbR, GmbH oder KG, zusammenschließen, um gemeinsam einen Betrieb aufzubauen, und einer von ihnen stirbt unerwartet, dann sind dessen Erben (z. B. dessen Frau und seine minderjährigen Kinder) plötzlich die Mitgesellschafter.

Wenn sich Gesellschafter gegenseitig absichern, erhält der noch lebende Gesellschafter im Ernstfall die Todesfallsumme – und das auch noch steuerfrei, da es sich um seine eigenen Beiträge handelt. Das Beispiel zeigt, warum so viele Unternehmer eine Risikolebensversicherung abschließen: Diese ist wichtig, damit ein Unternehmen weiter Verbindlichkeiten nachkommen und Erben auszahlen kann, damit es liquide bleibt und um Verantwortlichen den Zugriff auf die Vermögenswerte des Unternehmens zu gewährleisten.

Kleiner Tipp: Auch zum Thema Risikolebensversicherung können wir Dir helfen. Unter www.dela.de findest Du alle Informationen zur Risikolebensversicherung DELA *aktiv* Leben und wichtige Informationen rund um die richtige Absicherung.

Um bei allen Bereichen den Überblick zu behalten, kannst Du hier den aktuellen Stand und verantwortliche Personen eintragen. Nachfolger sollten für einen einfacheren Einstieg eine Kopie dieser Liste erhalten. In die leeren Felder kannst Du weitere Kategorien einfügen, die für Dich wichtig sind.

Was?	Wo liegen die Daten?	Ansprechpartner	Kontakt Daten
Testament			
Nothilfe-Pass			
Patientenverfügung			
Vorsorgevollmacht			
Sorgerechtsverfügung			
Unternehmensnachfolge			
Vollmachten			
Unternehmerhandbuch			
Liquidität im Notfall			

HIER IST PLATZ FÜR DEINE NOTIZEN